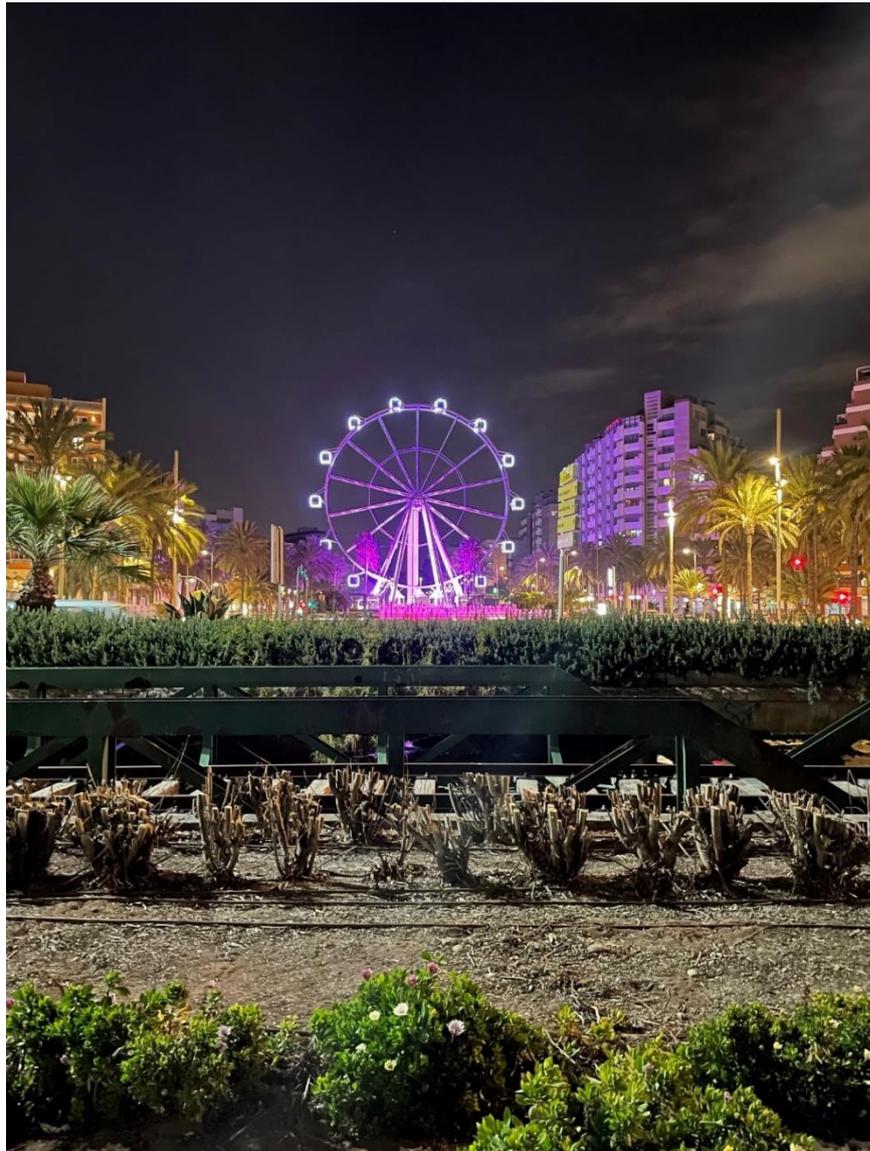


Auslandssemester-Erfahrungsbericht



Sommersemester 2022

Universidad de Almería

Carretera Sacramento s/n

04120 La Cañada de San Urbano

Almería

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichts an potenzielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

1. Tipps zur Vorbereitung auf das Auslandssemester

1.1 Anreise

Da Almería nur eine kleinere Stadt im Süden von Spanien ist und deshalb auch nur einen kleinen Flughafen hat, werden leider keine Direktflüge von/nach München angeboten.

Deshalb habe ich auf der Website der spanischen Fluggesellschaft Iberia einen Flug mit Zwischenhalt in Madrid gebucht, welcher mich mit Gepäck etwa 200 Euro gekostet hat.

Ich kenne aber auch viele Mitstudierende, welche direkt zu anderen Flughäfen, wie z.B. Malaga oder Alicante geflogen sind und dann mit dem Bus nach Almería gefahren sind.

Angekommen am Flughafen in Almería hat man mehrere Optionen, um in die Stadt zu gelangen. Mit dem Bus 30 kommt man innerhalb von ca. 25min ins Zentrum und zahlt nur 1,05€ pro Fahrt. Die deutlich angenehmere Variante, vor allem mit viel Gepäck, ist jedoch das Taxi, welches etwa 20 bis 30 € kostet. Hierbei werden jedoch vor allem ankommende Studierende oftmals etwas über das Ohr gezogen (Die Fahrt sollte auf keinen Fall mehr als 25€ kosten!!!)

1.2 Gepäck

Ich bin mit einem großen Koffer und zwei kleineren angereist, da ich sowohl für den etwas „kühleren“ Frühling als auch den heißen Sommer gepackt habe. Natürlich könnt ihr auch mit etwas weniger Gepäck anreisen und euch dann vor Ort noch einige Sachen kaufen.

1.3 Sprachkurs

Da ich sowohl am Gymnasium drei Jahre Spanisch hatte und auch ein Semester an der Hochschule belegt habe, habe ich keinen Sprachkurs benötigt.

Falls ihr jedoch einen Sprachkurs besuchen wollt, gibt es hier auf jeden Fall die Möglichkeit dazu. Genaueres dazu wird euch aber am Welcome Day an der Universität erzählt, weshalb ich euch dringend empfehle diesen auch zu besuchen.

1.4 Finanzierung

Ich bekomme in Deutschland kein BAföG und kann euch deshalb dazu auch keine weiteren Informationen dazu geben. Da die Lebensunterhaltungskosten, verglichen mit Deutschland niedrig sind, hat mir das Erasmusgeld gereicht. Mieten, Restaurantbesuche und Lebensmittel sind günstiger im Vergleich zu Deutschland, während Pflegeprodukte teurer sind. Da ich eine Kreditkarte hatte musste ich mir kein zusätzliches Bankkonto in Spanien eröffnen. Ich würde euch auch empfehlen, kein zusätzliches Konto aufzumachen, da dies nur mit Arbeit verbunden ist und ihr es nach wenigen Monaten sonst wieder schließen müsst.

1.5 Versicherung

Für die Dauer meines Auslandssemesters habe ich bei Dr. Walter eine Versicherung abgeschlossen, welche mich ca. 170€ gekostet hat. Diese braucht ihr unbedingt, da ihr sonst keine Immatrikulationsbescheinigung ausgestellt bekommt.

1.6 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche hat sich zu Beginn bei mir etwas schwierig gestaltet. Zwar gab es Unmengen an Wohnungen im Internet und auf Facebook, jedoch ist eben das Problem vorhanden, dass du dir diese vor Einzug bzw. Ankunft nicht persönlich anschauen kannst und viele Vermieter schon einen Vertrag unterschrieben haben wollen. Das birgt die Gefahr, dass man von diesen abgezogen wird, was einigen auch passiert ist.

Es gibt mehrere Möglichkeiten in Almería eine Wohnung zu finden. Die erste ist das Studentenwohnheim CiVitas, welches im Stadtviertel Nueva Andalucia liegt und somit etwas außerhalb vom Stadtzentrum liegt. Hier wohnen viele Erasmus Studenten und man hat die Möglichkeit zwischen Einzel- und Doppelzimmer zu wählen. Das Studentenwohnheim ist auf jeden Fall die teuerste aller Varianten, allerdings kann man hier auch ein Verpflegungspaket dazubuchen, z.B. Frühstück und Abendessen. Falls ihr keine große Lust auf Wohnungssuche und dem typischen spanischen Wohnungsstandard habt, ist das Wohnheim auf jeden Fall eine gute Alternative. (Infos zu CiVitas findet ihr unter folgender Website: www.residenciacivitas.com)

Eine weitere Möglichkeit sind die Angebote in den Facebook Gruppen. Hierzu müsst ihr einfach folgendes eingeben: „Almería Accomodation; Almería Erasmus“. Vor allem vor dem Semesterstart werden hier viele Wohnungen angeboten. Ich empfehle euch bitte, vor allem bei diesen Angeboten sehr vorsichtig zu sein. Ich habe von mehreren Personen gehört, dass Sie dieses Geld gezahlt haben, ohne eine Wohnung zu bekommen. Falls ihr euch bei einem Angebot nicht sicher seid, lasst lieber die Finger davon. Und denkt dran: Unterschreibt keinen Vertrag, bevor ihr nicht in der Wohnung gewesen seid!

Eine weitere Option ist das Sondieren des Angebotes auf den typischen Immobilien Webseiten, wie zum Beispiel „fotocasa.es“. Hier werden sehr viele Wohnungen und Appartements angeboten und in 99% der Fälle kann man diesen auch vertrauen. Der Großteil der Erasmus Studenten haben über diesen Weg ihre Wohnung erhalten. Ihr könnt auch erst anreisen und für die ersten Tage in ein günstiges Hostel/Hotel gehen und vor Ort nach Wohnungen schauen. Auch am schwarzen Brett in der Universität hängen immer mal wieder Inserate aus.

Ich habe meine Wohnung über einen anderen Weg bekommen. Ich habe mich auf eine Nachricht in einer der Erasmus WhatsApp Gruppen gemeldet und mich bei Einheimischen auf eine Wohnung beworben, welche ich letztendlich erhalten habe und im Anschluss mit drei lokalen Studenten zusammengewohnt habe.

Ich würde euch dringend empfehlen, euch entweder im Zentrum oder in Zapillo eine Wohnung zu suchen. Während viele der Erasmus Studenten im strandnahen Viertel Zapillo wohnen, sind die ganzen Clubs und Bars meist eher im Zentrum zu finden. Ich persönlich habe genau in der Mitte von beiden Vierteln gewohnt, was ich als perfekte Lage empfand.

Ich habe kalt für meine Wohnung ca. 165€ gezahlt, was aber schon sehr günstig für die Verhältnisse hier ist. Was ich von Freunden mitbekommen habe, ist der Durchschnitt zwischen 180 bis 350€. Natürlich ist der Standard einer Wohnung nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen und so kann es im Sommer, bezogen auf die Wärme, auch richtig unangenehm in eurer Wohnung werden.

Ich kann euch empfehlen, lieber etwas mehr für die Wohnung zu zahlen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass meine Wohnung sehr dreckig war und viele Kleinigkeiten nicht funktioniert haben. Da ihr aber hier mehrere Monate verbringen werdet und ihr euch zu Hause wohl fühlen solltet, würde ich das nächste Mal eine angenehmere Wohnung bevorzugen.

1.7 Dokumente

Es ist wichtig, dass ihr folgende Dokumente mit in euer Auslandssemester nehmt: Personalausweis, Bankkarte, Kreditkarte, Krankenversicherungskarte, Reisepass (wird benötigt, um z.B. nach Marokko zu fahren), Führerschein.

Ich würde euch raten, vor euerm Abflug noch Passfotos zu machen, da ihr diese für die ESN-Card, Sport Mitgliedsausweis in der Uni und digital für eure Bus Karte brauchen werdet. Zur Not könnt ihr aber die Fotos auch in der Stadt machen.

2. Informationen zur Stadt und der Umgebung

2.1 Kultur

Die Öffnungszeiten der Läden sind, verglichen zu Deutschland, etwas verschieden. Zwar öffnen sie auch in der Früh um 08:00 oder 09:00 Uhr, jedoch schließen diese zwischen 14:00 und 17:00 Uhr nachmittags für die Siesta. Anfangs ist dies gewöhnungsbedürftig, jedoch haben die großen Supermärkte dennoch den ganzen Tag auf.

Außerdem sind die typischen Essenszeiten auch anders aufgebaut. So essen die Spanier nicht vor 14:00 Uhr zum Mittag und dementsprechend spät gibt es auch das Abendessen (22:00 Uhr). Das bedeutet auch, dass die Einheimischen nicht vor 01:00 in die Clubs gehen.

In Spanien und auch in Almería findet ihr in jeder Straße mehrere Tapas-Bars. Das besondere an der Tapas-Kultur in Almería ist, dass ihr zu jedem Getränk, welches etwa 2,50 - 3,00€ kostet, eine kostenlose Tapa, welche frei auswählbar ist, dazu bekommt. Dieses System ist einmalig in Spanien und eignet sich perfekt, um sich abends mit Freunden bei angenehmen Temperaturen zu treffen.

2.2 Tourismus

In Almería gibt es kaum Touristen, weshalb die englische Sprache hier auch kaum verbreitet ist. Ich persönlich fand das gut, da ihr so gezwungen werdet, im Alltag die spanische Sprache zu benutzen. Hier werdet ihr höchstens spanische Touristen sehen, jedoch auch nicht viele. Mehr Touristen findet ihr im angrenzenden Naturpark Cabo de Gata, wo sich traumhafte Strände befinden, oder im 200km entfernten Malaga. Das hat zum Vorteil, dass der Strand in Almería nur mit Einheimischen gefüllt ist und selbst im Sommer nicht überfüllt ist.

2.3 Wetter

Almería ist die Stadt mit den meisten Sonnenstunden in Spanien, etwa 3.000 im Jahr. Leider hatte ich am Anfang etwas Pech, da es viel geregnet hat und bis April auch nicht wirklich warm war. Das ist hier allerdings Seltenheit. Ab April bzw. Mai hat es hier schon Temperaturen bis zu 30-35 Grad und das Meer bietet hier eine schöne Erfrischung. Ab April bzw. Mai ist die Wassertemperatur auch sehr angenehm, sodass man im Meer baden kann.

Da in vielen Wohnungen keine Klimaanlage vorhanden ist, müsst ihr damit rechnen, dass es dementsprechend warm in den Zimmern ist. Solltet ihr damit ein Problem haben, achtet bei der Wohnungssuche auf die Klimaanlage.

2.4 Sehenswürdigkeiten

Die Stadt Almería hat an sich nicht so viele Sehenswürdigkeiten zu bieten. Hier findet ihr zum einem die Alcazaba, die Kathedrale und die Christus Statue. Die Sehenswürdigkeit in Almería ist die Stadt an sich. Das heißt, dass es sich einfach lohnt, viel zu Fuß zu laufen, um die kleinen Gassen in der Altstadt zu erkunden und in das ein oder andere Tapas Restaurant einzukehren und diese Kultur kennenzulernen.

2.5 Ausflugsziele

Rund um Almería gibt es eine Vielzahl an Zielen, welche ihr besuchen könnt, wie zum Beispiel Cabo de Gata, Mini-Hollywood in Tabernas, viele Strände oder auch die Sierra Nevada (auch für Wintersportarten).

ESN oder auch andere Organisationen, wie zum Beispiel Emycet organisieren Reisen für Erasmusstudierende an bekannte Orte. Mit ihnen kann man z.B. nach Marokko, Sevilla, Madrid oder Barcelona fahren. Das ist eine gute Möglichkeit, um andere Studierende und Städte kennenzulernen. Meistens bieten diese Organisationen eine Pauschalreise mit Bus, Übernachtung und Ausflüge für ca. 3 Tage an. Ich persönlich habe diese Möglichkeit nicht genutzt, habe aber viel Positives gehört. Das einzige, worauf ihr euch einstellen müsst, sind die sehr langen Busfahrten durch die Nacht (Teilweise ohne Klimaanlage!). Natürlich könnt ihr auch selbstständig reisen, dazu würde ich entweder ein Auto mieten oder mit dem ALSA-Bus, welcher euch an alle Orte in Spanien bringt, fahren. Eine weitere gern genutzte Möglichkeit ist BlaBlaCar, welche sehr weit verbreitet und kostengünstig ist.

3. Vor Ort

3.1 Allgemeine Informationen und Bewerbungsprozedere

Meinen Handyvertrag konnte ich problemlos auch in Spanien benutzen. Außerdem haben wir in der Wohnung pro Person knapp 10-15€ für einen Internetanschluss gezahlt. Vor dem Start der Universität müsst ihr einen Termin beim International Office ausmachen, da ihr euch bei der Uni registrieren müsst. Außerdem würde ich euch empfehlen, eine ESN-Mitgliedschaft (ca.15€) anzuschaffen, da diese euch Ermäßigungen bei Reisen, Eintritte in Clubs und Rabatte bei Unternehmen ermöglicht. Dazu müsst ihr nur in das ESN-Büro in der Universität gehen. Diese ganzen Infos werdet ihr auch beim Welcome Day hören, weshalb ihr diesen besuchen solltet.

Supermärkte in jeder Größe gibt es in ganz Almería. In den großen Ketten, wie zum Beispiel Dia, La Plaza by Dia, Lidl, Mercadona und Consum könnt ihr günstiger einkaufen, während ihr bei den kleineren Mini-Shops zwar bis spät in die Nacht einkaufen könnt, aber dementsprechend etwas mehr bezahlt.

Zur fristgerechten Bewerbung musste man alle geforderten Unterlagen bis zu einem bestimmten Termin im IO einreichen. Im Anschluss wurde ich zu einer meiner drei Wunschuniversitäten zugeteilt. Dann hat sich die Uni im Ausland per Mail gemeldet und man hat Zugangsdaten für das Portal „Campus Virtual“ erhalten, wo man dann direkt Dokumente hochladen musste. Zusätzlich dazu musste man noch den OLS-Sprachtest absolvieren, der mir gezeigt hat, welches Spanisch-Level ich vor dem Semester hatte.

3.2 Informationen zur Universität und den besuchten Kursen

Die Universidad de Almería liegt etwa 5km außerhalb der Stadt. Mit dem Bus ist sie in etwa 20-25min, je nachdem wo man wohnt, erreichbar. Auf dem Gelände der Universität, welche direkt am Meer liegt, befinden sich eine Bank, mehrere Cafeterias, eine große Mensa, eine Tapas Bar, ein kleiner Supermarkt und mehreren Copyshops. Außerdem hat jede Fakultät hier sein eigenes Gebäude und es befindet sich ein sehr großes Sportareal auf dem Campus. Hier könnt ihr euch für ca. 30€ eine Mitgliedschaft erwerben, welche euch kostenlos erlaubt das Fitnessstudio und Schwimmbad zu benutzen. Außerdem gibt es auch Padel-, Tennis- und Fußballplätze, wo ihr euch für eine kleine Gebühr die Plätze buchen könnt. Um diese Mitgliedschaft, welche ich euch nur empfehlen kann, zu erwerben, benötigt ihr außerdem ein Immatrikulationsnachweis und ein digitales Passfoto.

Um hier einen besseren Überblick über das gesamte Areal zu bekommen, rate ich euch die App der Universität runterzuladen und euch mit der Karte vertraut zu machen. Außerdem würde ich bereits vor dem ersten Tag bereits auf das Gelände gehen, um einen groben Überblick zu erhalten.

Da ich einige Probleme in der Kurssuche hatte, hatte ich leider aufgrund von Stundenplanüberschneidungen nicht mehr so viel Auswahlmöglichkeiten. Deshalb musste ich die untenstehenden Kurse, welche auf spanischer Sprache waren, auswählen. Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich oftmals im Unterricht saß und kein einziges Wort verstanden habe, da die Professoren mit Maske und Dialekt kaum zu verstehen waren. Oft habe ich gedacht, wie schön es wäre jetzt im englischen Kurs zu sitzen. Solltet ihr wirklich gutes Spanisch sprechen (B2 aufwärts) werdet ihr mit spanischen Kursen kein Problem haben, aber bedenkt bitte, dass die Professoren sehr schnell reden und ihr die Prüfungen auch auf Spanisch schreiben müsst!

In Almeria sind die meisten Kurse in zwei Gruppen unterteilt.

Grupo de Docente: Das sind normale Vorlesungen, wo der Professor die Skripte durchgeht und man mitschreiben sollte.

Grupo de Trabajo: Da sind sogenannte Übungsstunden (meist alle 2 Wochen), wo man immer Hausaufgaben abgeben oder Präsentationen halten muss, welche letztendlich mit in die Gesamtnote einfließen

Folgende Kurse habe ich besucht:

- **63104302 Pobreza, Migraciones y Desarrollo**

In diesem Kurs hatten wir nur eine Vorlesung, welche eine Stunde gedauert hat. Hier hat uns der Professor erläutert, dass er es für sinnvoller halten, dass wir in einer 3er-Gruppe zwei Hausarbeiten a 10 Seiten schreiben und dies gleichzeitig als Prüfungsleistung gilt. Wie der Name schon verrät, ist das Thema Armut, Migration und Entwicklung in diversen Ländern. Hier hatte ich Glück, da es noch zwei weitere Erasmus-Studenten gab und wir zusammen die Texte geschrieben haben. Diesen Kurs kann ich nur weiterempfehlen!

- **64102202 Operaciones y Gestión de Empresas Turísticas**

Dieser Kurs handelte von vielen Tourismusthemen, wie z.B. Hotelmanagement, Reisebüros etc., weshalb es auch mein Lieblingsfach war. An sich war die Professorin schon anspruchsvoll, jedoch war sie gegenüber mir als Erasmusstudent sehr hilfsbereit. Wöchentliche Hausaufgaben machten 50% der Gesamtnote, die andere Hälfte die SC-Prüfung am Ende des Semesters.

- **67104222 Marketing Internacional**

Dieser Marketing-Kurs war recht anspruchsvoll und ich muss zugeben, dass ich die Professorin nicht wirklich verstanden habe, da sie sehr undeutlich gesprochen hat. Bis zur Mitte des Semesters hatten wir normale Vorlesungen und Grupos de Trabajo, in denen wir eine Marktanalyse durchgeführt haben. Ab April hatten wir dann vorlesungsfrei und konnten uns somit auf die Klausuren vorbereiten. Auch wenn es nur 6 Vorlesungsskripte waren, war es meiner Meinung schwer und auch die Single-Choice Prüfung war nicht ganz so einfach. Grupo de Trabajo und Grupo de Docente zählten beide jeweils 50%.

Abschließend muss ich sagen, dass ich das Gefühl hatte, dass das Niveau in Spanien schon deutlich unter dem Standard in Deutschland ist und teilweise Themen, welche wir in der Oberstufe behandelt haben, die Spanier erst in der Universität lernen. **Aufgrund der sprachlichen Herausforderungen war es trotzdem ein anspruchsvolles Semester.**

3.3 Kontakt mit lokalen Studierenden

Das Knüpfen von Kontakten mit lokalen Studierenden ist in der Regel schwieriger als das mit den Erasmusstudierenden. Die Einheimischen leben in ihrer Bubble und haben zumeist kaum Interesse auf neue Leute, was ich mehr oder weniger verstehen kann. Jedoch sind die lokalen Studierenden in den Vorlesungen sehr hilfsbereit und lassen einen nicht im Stich. Auch auf den Partys trifft man diese immer mal wieder und kann sich gut mit diesen unterhalten.

Ich hatte das große Glück mit Einheimischen zusammen zu wohnen und somit Kontakt mit mehreren lokalen Studierenden zu knüpfen. Solltet ihr eine ähnliche Chance haben, nutzt diese! Die Erfahrungen mit Einheimischen, ist nochmal eine ganz andere als die mit den Erasmusstudierenden. Ich habe beispielsweise diese Mischung aus Erasmus-Studierenden und Einheimischen sehr genossen.

3.4 Unterstützung durch International Office

Das Büro des International Office der Universidad de Almería liegt mitten auf dem Campus. Ihr findet diese über die App oder den Lageplan auf der Website. Wir mussten innerhalb der ersten Tage in das Büro kommen, um alle Details zu besprechen und uns die Ankunft bestätigen zu lassen. Alles weitere, wie das Signieren der Dokumente, lief über das Online Portal (Campus Virtual). Sollte man jedoch Probleme beim Ändern der Kurse oder anderen Sachen haben, hat man immer die Möglichkeit zum International Office zu gehen und sich dort helfen zu lassen. Um hier mit Mitarbeitenden zu sprechen, benötigt ihr einen Termin, welchen ihr online buchen könnt. Dies wird euch jedoch am Einführungstag noch genauer erklärt. Die Mitarbeiter sprechen normalerweise sowohl Englisch als auch Spanisch.

Mehr Probleme hatte ich jedoch mit den Lehrenden. Diese haben mir teilweise nicht auf meine E-Mails geantwortet und einen auch vor den Prüfungen im Stich gelassen. Andere ProfessorInnen haben mir hingegen gut geholfen und mir jegliche Fragen beantwortet. Somit kann man nicht pauschal sagen, ob sie hilfsbereit sind oder nicht. Mit meinem Koordinator hatte ich keinen Kontakt, da ich von ihm keine Hilfe benötigt habe.

4. Umgang mit der Corona-Situation

Da ich Anfang Februar 2022 hingeflogen bin, war die Situation schon etwas entspannter als in den beiden Jahren zuvor. Zur Einreise nach Spanien musste ich auf der einen Seite einen 3G-Nachweis mit mir führen und auf der anderen Seite ein digitales Formular des SpTH (Spain Travel Health) ausfüllen. Dieses war jedoch in wenigen Minuten erledigt, da man hier nur Informationen, wie zum Beispiel Adresse, Aufenthaltsort und Flugnummer ausfüllen musste. Als ich im Februar in Almería ankam, gab es auch draußen eine Maskenpflicht. Dies bedeutete, dass man ab dem Verlassen der Haustür die Masken anziehen muss. Diese Vorschrift wurde jedoch nach zwei Wochen wieder abgeschafft und man durfte sich wieder normal an der frischen Luft bewegen. Anders als in Deutschland wurde ich nur ein einziges Mal nach meinem 3G-Nachweis gefragt. Somit konntest du sowohl in Clubs, als auch in Restaurants ohne jeglichen Nachweis, was die Ansteckungsrate nicht gerade gesenkt hat.

Mitte April wurde dann die Maskenpflicht komplett, außer in den Öffentlichen Verkehrsmitteln, abgeschafft, was das Uni Leben bei der Hitze deutlich erleichtert hat. Bezüglich Testangebote

kann ich keine Auskunft geben, da ich eigene Tests aus Deutschland mitgebracht habe. Ich habe jedoch gehört, dass es an einigen Stellen in der Stadt sowohl Angebote zum Testen als auch zum Impfen gab.

Ich habe gedacht, dass es deutlich komplizierter wird während der Pandemie ins Ausland zu gehen. Auf der einen Seite hatte ich das Glück, dass es dieses Jahr viele Lockerungen gab und auf der anderen Seite das Impfangebot ziemlich fortgeschritten war. Zum Schluss kann ich sagen, dass ich bis auf die Maskenpflicht in Spanien nichts von der Pandemie mitbekommen habe, da die Spanier ein fast normales Leben wieder führen.

5. Allgemeines und Persönliches Fazit

Ich bin für diese knapp 5 Monate sehr dankbar und bin froh diese Erfahrung gemacht haben zu können. Während dieser Zeit konnte ich nicht nur ein anderes Land kennenlernen, sondern auch meine sprachlichen Fähigkeiten verbessern, mich selbst weiterentwickeln und Freunde fürs Leben kennenlernen. Somit kann ich sagen, dass meine Erwartungen, wie zum Beispiel Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten, Kennenlernen neuer Kulturen und Freunde und Weiterentwicklung meiner Persönlichkeit, erfüllt wurden.

Ich hatte zwar auch schwierige Zeiten und musste für eine kurze Zeit nach Deutschland zurückkehren, jedoch kann ich rückblickend sagen, dass es die beste Zeit meines Lebens war. Ich kann nur jedem, der diese Chance hat, raten, ein Auslandssemester zu machen.

Almería als Ort für das Auslandssemester, kann ich jedem nur empfehlen. Ich war bei der Zuteilung zwar zunächst skeptisch, da es doch eine eher kleinere Stadt ist. Jedoch ist die Atmosphäre dort sehr familiär und man trifft jeden Tag auf der Straße Leute, die man kennt. Außerdem verschönert einem das Wetter und das Meer jeden Tag das Leben. Zurückblickend kann ich sagen, dass Almería die perfekte Stadt für dieses Semester war und sowohl die Menschen als auch der Ort mir ans Herz gewachsen ist.

6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Ich kann euch nur empfehlen, sich auf der einen Seite viel mit der Landessprache zu beschäftigen und möglicherweise schon mit einem gewissen Niveau in das Land zu kommen. Es wird euch das tägliche Leben erleichtern und den Kontakt vor allem mit einheimischen Studierenden ermöglichen. Auf der anderen Seite lässt die Freizeit nicht zu kurz kommen. Zwar sind die schulischen Leistungen auch wichtig, aber dieses Semester ist anders als die anderen. Hier sollte das Kennenlernen neuer Kulturen, neuer Freunde und der Umgebung im Vordergrund stehen. Ihr werdet hier die einmalige Chance haben, Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und diese zu Freunden machen. Auch wenn ihr im jeweiligen Land Kurse besucht und Prüfungen schreibt, versucht das normale Leben zu genießen und euch nicht zu viel zu stressen beim Lernen, da es im Auslandssemester um viel mehr geht als gute Noten zu schreiben!

Ich kann euch nur empfehlen am ersten Tag direkt rauszugehen, um neue Freunde kennenzulernen und euch somit vom Heimweh oder der Traurigkeit abzulenken. Ihr werdet auch bereits vor Ankunft in WhatsApp Gruppen hinzugefügt, damit ihr euch schon davor etwas kennen lernen könnt. Habt keine Angst neue Menschen anzusprechen, denn denkt dran: Jeder dieser Erasmus Studierenden ist in derselben Situation wie ihr und möchte neue Freundschaften knüpfen!

7. Fotos



Aufstiegsfeier von UD Almería



Ausblick von der Alcazaba



Ausblick von der Universidad de Almería



Strandpromenade beim Sonnenuntergang